

AFTERNOON AMERICANO

Interview mit Lead Portfoliomanager Jeremy Anagnos, CBRE Clarion

Nordea 1 – Global Listed Infrastructure Fund

LU1947902109 (BP-USD) / LU1927026317 (BI-USD)

Bitte beachten Sie, dass das Webinar am 27. November 2020 stattfand. Alle Marktkommentare und Informationen beziehen sich auf den davor liegenden Zeitraum.

Zusammenfassung

- Während die Wahl von Präsident Joe Biden und wichtige globale Infrastrukturausgabenpläne die Anlageklasse unterstützen, werden langfristige säkulare Trends das stabile und vorhersehbare Wachstum der börsennotierten Infrastruktur vorantreiben.
- Die Dekarbonisierung sorgt für Rückenwind und erfordert Investitionen in erneuerbare Energien, Energie- und Datenspeicherung, grünen Wasserstoff, Erdgas sowie Energie- und Datenübertragung.
- Veränderte Verbrauchertrends und sich ändernde Business Anforderungen führen zu einer zunehmenden Nutzung internetbasierter Geräte – mit einem höheren Bedarf an Datenspeicherung, Verarbeitungsleistung und Bandbreite von Verbindungen.
- Benchmark-Definitionen, die vor mehr als einem Jahrzehnt entwickelt wurden, können möglicherweise nicht das volle globale Spektrum an Möglichkeiten nutzen, die sich Investoren in börsennotierten Infrastrukturaktien bieten.

Der gewählte US-Präsident Joe Biden hat die wichtigsten Infrastrukturausgaben umrissen. Inwieweit hängt dies von den bevorstehenden Entscheidung zu den Mehrheitsverhältnissen im US-Senat ab?

Wenn die Demokraten den Senat übernehmen, ebnet die sogenannte „blaue Welle“ wahrscheinlich den Weg für den zuvor skizzierten 2-Billionen-Dollar-Plan Bidens. Dies umfasst viele Bereiche der Infrastruktur – mit Schwerpunkt auf Investitionen in saubere Energie sowie Transport und Kommunikation. Selbst wenn die Republikaner eine leichte Senatsmehrheit behalten, kann dies einen Infrastrukturausgabenplan nicht entgleisen lassen. Die USA müssen ihre Infrastruktur verbessern, und dies ist auch ein Weg, um Arbeitsplätze in einer von der Covid-19-Pandemie betroffenen Wirtschaft zu fördern. Obwohl wir möglicherweise nicht das vollständige 2-Billionen-Dollar-Paket sehen werden, besteht die Wahrscheinlichkeit, dass wir einen überparteilichen Infrastrukturausgabenplan erhalten.

Biden will dem Pariser Abkommen wieder beitreten und die Bemühungen zur Dekarbonisierung beschleunigen. Welche Auswirkungen wird dies auf Infrastrukturunternehmen haben?

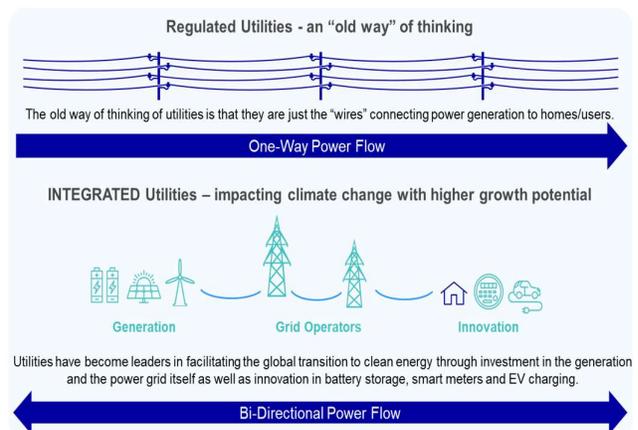
Für Energieunternehmen eröffnet sich die Möglichkeit, sich am Übergang in eine saubere Zukunft zu beteiligen. Vor den US-Wahlen mussten schätzungsweise jährlich mehr als 400 Mrd. USD pro Jahr für die nächsten zehn Jahre ausgegeben werden, um die von jedem Staat festgelegten nachhaltigen Ziele zu erreichen. Dies ist nicht einmal so aggressiv wie Bidens Plan für einen klimaneutralen Stromsektor bis 2035. Während erneuerbare Energien wie Wind und Sonne erforderlich sind, sind auch Backups für Batteriespeicher und Investitionen in Übertragungsinfrastruktur erforderlich. Auf Seite der Verbraucher müssen beispielsweise mehr intelligente Zähler und Ladestationen für Elektrofahrzeuge vorhanden sein. Wir hatten diese säkularen Gelegenheiten bereits erkannt, aber die Biden-Pläne könnten dies noch stärker vorantreiben.

Es scheint, dass dies nicht einfach ein US-Phänomen ist. Werden Sie auch durch Ausgabenversprechen in anderen Regionen der Welt ermutigt?

Absolut. Die EU hat im Sommer ihren „Green Deal“ vorgestellt, bei dem erhebliche Investitionen in saubere Energie vorgesehen sind. Der britische Kanzler hat vor einigen Tagen auch einen Infrastrukturausgabenplan vorgelegt. Mit einer prognostizierten Arbeitslosigkeit von 7,5 Prozent im nächsten Jahr in Großbritannien ist dies wiederum ein Weg, um die Beschäftigung anzukurbeln. Darüber hinaus haben Japan und China kürzlich Netto-Null-CO₂-Ziele für 2050 bzw. 2060 angekündigt. Diese Dekarbonisierungsbewegung ist wirklich global. Glücklicherweise sind die größten Entwickler erneuerbarer Energien – Wind- und Solaranlagen – börsennotierte Unternehmen. Diese globalen Unternehmen verfügen über die erforderliche Größenordnung, um eine kontinuierliche Pipeline von Projekten zu generieren, die von der zunehmenden Unterstützung zahlreicher Regierungen angetrieben werden wird.

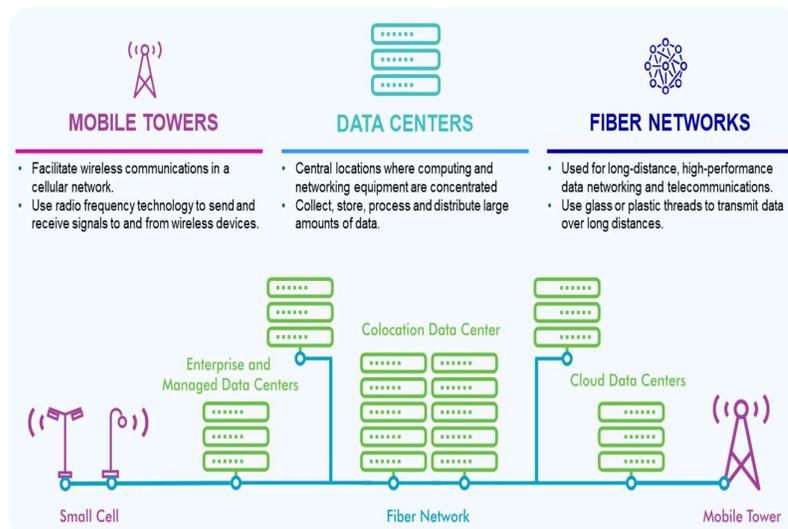
Können Sie bei der Dekarbonisierung die Rolle der „integrierten Versorgungsunternehmen“ erläutern?

Traditionelle, regulierte Versorgungsunternehmen, denen die Drähte und Masten gehören, werden zunehmend integriert – sie bauen und besitzen Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energie, investieren in Batteriespeichertechnologie oder intelligente Haushaltszähler. Diese Versorger investieren auch in das Netz. Das Netz war ursprünglich so konzipiert, dass es Strom in eine Richtung transportiert. Mit der zunehmenden Inanspruchnahme von Sonnenkollektoren in Privathaushalten besteht jedoch beispielsweise die Möglichkeit, dass Strom auch in das Netz zurückfließt. Dieses muss dafür modernisiert werden. Die integrierten Versorgungsunternehmen, auf die wir abzielen – wie beispielsweise die italienische Gruppe Enel – erleichtern diesen Übergang. Solche Innovationen sind für den Übergang der Gesellschaft zu einer saubereren Energiezukunft von entscheidender Bedeutung.



Sie glauben, dass Benchmarks gelisteter Infrastrukturaaktien nicht optimal sind, da Chancen in wachsenden Segmenten wie Rechenzentren ausgeschlossen sind. Warum ist dieser Bereich so ansprechend?

Wir wollen uns nicht beschränken, wenn es zu Investitionsmöglichkeiten in der Infrastruktur-Anlageklasse kommt. Wir haben lange Zeit in Mobilfunkmasten und Glasfasernetzwerke investiert, aber entscheidend für die Erleichterung des Datenverkehrs ist das Rechenzentrum selbst. Obwohl nicht alle Rechenzentren über Kerninfrastrukturmerkmale verfügen, haben wir einige globale Namen gefunden, die ein wesentlicher Bestandteil des gesamten Netzwerks sind und einen langen Wachstumspfad haben – insbesondere, da wir zunehmend in einer virtuellen Umgebung arbeiten. Die Indizes sind in Bezug auf die Infrastruktur häufig nicht konsistent, sodass Rechenzentren in Bereiche wie Telekommunikation oder spezielle REITs fallen können. Die größten institutionellen Investoren der Welt investieren in Rechenzentren als Teil der Kerninfrastruktur – eine Haltung, die wir ebenfalls vertreten.



Gibt es Möglichkeiten im Hinblick auf Upgrades der vorhandenen Infrastruktur?

Sicher. Wir haben einige der aufregenderen Themen ja bereits erörtert – wie Investitionen in saubere Energie und Kommunikationsanlagen –, aber es besteht auch die Notwendigkeit, die Sicherheit und Zuverlässigkeit der bereits vorhandenen Elemente zu verbessern. Die Infrastruktur in den Industrieländern ist alt, und obwohl sie solide gebaut wurde und lange Bestand hatte, sind wir in der Phase, in der wir jene Vermögenswerte ersetzen müssen, die 50 bis 100 Jahre alt sind. Dies führt zu einem anhaltenden organischen Wachstum von 3 bis 4 Prozent für den Großteil des börsennotierten Infrastrukturmarktes.

Haben börsennotierte Infrastrukturanlagen immer noch einen Abschlag gegenüber privaten Vermögenswerten und herkömmlichen Aktien?

Ja, und der Abstand hat sich in diesem Jahr noch vergrößert. Wir sehen wieder Transaktionen und Private-Equity-Gruppen zahlen Preise, die 20 bis 30 oder manchmal 40 Prozent höher sind als vergleichbare Vermögenswerte auf dem börsennotierten Infrastrukturmarkt. Im Vergleich zu globalen Aktien weist die weltweit börsennotierte Infrastruktur auf EBITDA-Basis den größten Abschlag seit unmittelbar nach der globalen Finanzkrise auf. Die Widerstandsfähigkeit der Gewinne und die Stabilität der Cashflows war deutlich sichtbar, aber der Markt war auf andere Bereiche des Aktienmarkts fixiert – nämlich die wachstumsstarken Tech-Namen. Wir sprechen mit institutionellen Investoren weltweit und sehen eine zunehmende Anzahl neuer Allokationen auf dem börsennotierten Infrastrukturmarkt, um diese Gelegenheit zu nutzen.

Was gibt Ihrem Team einen Vorteil im Bereich der gelisteten Infrastrukturaktien?

Wir haben das Glück, Teil der globalen CBRE-Plattform zu sein, die über enorme Ressourcen verfügt, die sich ausschließlich auf reale Vermögenswerte konzentrieren. Während mein Team im Bereich der börsennotierten Infrastrukturaktien tätig ist, verfügen wir auch über ein 22-köpfiges Team, das sich auf das Segment der privaten Infrastruktur konzentriert. Durch die enge Zusammenarbeit mit den Kollegen glauben wir, dass dies uns ermöglicht, einen Informationsvorteil in Bezug auf die sich bietenden Chancen, das Renditepotenzial und das Verständnis der Risiken auf dem Markt zu erzielen.

Die genannten Teilfonds sind Teil von Nordea 1, SICAV, einer offenen Investmentgesellschaft luxemburgischen Rechts, welcher der EG-Richtlinie 2009/65/EG vom 13. Juli 2009 entspricht. **Bei dem vorliegenden Dokument handelt es sich um Werbematerial**, es enthält daher nicht alle relevanten Informationen zu den erwähnten Teilfonds. Jede Entscheidung, in den Teilfonds anzulegen, sollte auf der Grundlage des aktuellen Verkaufsprospekts, der Wesentlichen Anlegerinformationen (KIID) sowie des aktuellen Jahres- und Halbjahresberichts getroffen werden. Die genannten Dokumente sind in elektronischer Form auf Englisch und in der jeweiligen Sprache der zum Vertrieb zugelassenen Länder auf Anfrage unentgeltlich bei Nordea Investment Funds S.A., 562, rue de Neudorf, P.O. Box 782, L-2017 Luxemburg oder bei den jeweiligen länderspezifischen Vertretern bzw. Informationsstellen oder bei den berechtigten Vertriebsstellen erhältlich. Anlagen in Derivaten und Fremdwährungsanlagen können erheblichen Schwankungen unterliegen, die die Wertentwicklung der Anlage beeinträchtigen können. **Anlagen in Schwellenländern sind mit einem erhöhten Risiko verbunden. Der Wert von Anteilen kann je nach Anlagepolitik des Teilfonds stark schwanken und kann nicht gewährleistet werden. Anlagen in von Banken begebenen Aktien oder Schuldtiteln können gegebenenfalls in den Anwendungsbereich des in der EU Richtlinie 2014/59/EU vorgesehenen Bail-in-Mechanismus fallen (d.h. dass bei einer Sanierung oder Abwicklung des rückzahlungspflichtigen Instituts solche Aktien und Schuldtitel abgeschrieben bzw. wertberichtigt werden, um sicherzustellen, dass entsprechend ungesicherte Gläubiger eines Instituts angemessene Verluste tragen). Angaben zu weiteren Risiken in Verbindung mit den genannten Teilfonds entnehmen Sie bitte den Wesentlichen Anlegerinformationen (KIID), die wie oben beschrieben erhältlich sind.** Nordea Investment Funds S.A. hat beschlossen, die Kosten für Research zu tragen, das heißt, diese Kosten werden von bestehenden Gebührenstrukturen (wie Management- oder Verwaltungsgebühren) gedeckt. Nordea Investment Funds S.A. veröffentlicht ausschließlich produktbezogene Informationen und erteilt keine Anlageempfehlungen. Herausgegeben von Nordea Investment Funds S.A. 562, rue de Neudorf, P.O. Box 782, L-2017 Luxemburg, einer von der Commission de Surveillance du Secteur Financier in Luxemburg genehmigten Verwaltungsgesellschaft. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Anlageberater – er berät Sie als ein von Nordea Investment Funds S.A. unabhängiger Berater. **Bitte beachten Sie, dass nicht unbedingt alle Teilfonds und/oder Anteilklassen in Ihrer Jurisdiktion verfügbar sind. Ergänzende Informationen für Anleger in Österreich:** Informations- und Zahlstelle in Österreich ist die Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG, Am Belvedere 1, AT-1100 Wien, Österreich. **Ergänzende Informationen für Anleger in Deutschland:** Informationsstelle in Deutschland ist Société Générale S.A. Frankfurt Branch, Neue Mainzer Straße 46-50, DE-60311 Frankfurt am Main, Deutschland. Kopien der vorgenannten Dokumente stehen Ihnen auch hier zur Verfügung. **Ergänzende Informationen für Anleger in der Schweiz:** Der Schweizer Vertreter und Zahlstelle ist BNP Paribas Securities Services, Paris, Succursale de Zurich, Selnaustrasse 16, CH-8002 Zürich, Schweiz. Quelle (falls nicht anders angegeben): Nordea Investment Funds S.A. Alle geäußerten Meinungen sind, falls keine anderen Quellen genannt werden, die von Nordea Investment Funds S.A. Dieses Dokument darf ohne vorherige Erlaubnis weder reproduziert noch veröffentlicht werden und ist nicht für Privatanleger bestimmt. Es enthält Informationen für institutionelle Anleger und Anlageberater und ist nicht zur allgemeinen Veröffentlichung bestimmt. In diesem Dokument genannte Unternehmen werden zu rein illustrativen Zwecken angeführt und stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der jeweiligen Werte dar.